

Abwarten

Die gesamte Christenheit wartet immer noch mit allen Israeliten auf das große Kommen des Messias, welcher mit den Wolken vom Himmel fahren und auf dem Ölberg vor Jerusalem seine Füße aufsetzen wird, so dass sich der Berg unter seinen Füßen spaltet (Zacharia 14,3-4). Dieses Ereignis gehört nach den Worten des Propheten Zacharia an das Ende einer militärischen Belagerung der Stadt Jerusalem.

Bis dahin wird es immer wieder allerhand Frühstart geben, wo Voreilige meinen, der Herr würde schon vom Himmel kommen. Der Theologe Johann Albrecht Bengel berechnete im Jahr 1741 das Datum der Wiederkunft Jesu Christi auf den 24. Juni 1836 ([2002Bert], Seite 104-105), was sich freilich als irrig erwies und genügend Schwaben veranlasste, ins Heilige Land als Templer auszuwandern, um dort auf das Ereignis zu warten. Bengel war 1836 schon verstorben, so dass ihn niemand mehr wegen seines Irrtums zur Rede stellen konnte. Er gilt bis heute für alle deutschen Theologen als maßgeblich.

Es ist nicht verboten, sich Gedanken über die Wiederkunft Jesu Christi zu machen, aber es ist ein Zeichen von Unglauben, wenn wir den Termin bestimmen wollen, denn Jesus hat gesagt (Matthäus 24,42-44):

- 42. Darum wachet, denn ihr wisset nicht, welche Stunde euer Herr kommen wird.*
- 43. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausvater wüsste, welche Stunde der Dieb kommen wollte, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus brechen lassen.*
- 44. Darum seid ihr auch bereit, denn des Menschen Sohn wird kommen zu einer Stunde, da ihr es nicht meinert.*

Beim Verständnis der biblischen Prophetie tauchen mitunter Probleme auf, die schwieriger sind als das Lösen einer algebraischen Gleichung 5. Grades. So sagt Hesekiel zwar voraus, dass der Nasser-See 40 Jahre (Hesekiel 29,10-11) zwischen Assuan und der Grenze zum Sudan auf höchster Staustufe gefüllt sein wird, aber ob die Zerstörung des Staudamms direkt im Anschluss daran kommt, bleibt offen. Diese 40 Jahre gehen im Jahr 2016 ± 1 nach Christus zu Ende, inzwischen wurde ein äthiopischer Staudamm am Blauen Nil eröffnet, der dem Nasser-See das Wasser streitig macht, so dass die bei Hesekiel angegebenen 40 Jahre freilich wörtlich ernst zu nehmen sind. Die Zerstörung des Assuan-Staudamms und die weltweite Zerstreuung der Ägypter kann aber später erfolgen, was umso gnädiger ausfällt, je weiter das Wasser des Nasser-Sees schon abgenommen hat. Gott ist auch hier gnädig.

Ein weiterer Text aus dem Propheten Daniel weist darauf hin, dass zur Zeit des Antichristus Menschen in Ägypten leben werden (Daniel 11,8.42-43), was kaum zu erwarten ist, solange der Nil vertrocknet ist und die Ägypter deshalb 40 Jahre lang in alle Welt zerstreut sind. Der Apostel Petrus schreibt, dass es trotzdem sehr sinnvoll ist, dass sich Christen mit den Aussagen der biblischen Propheten befassen (2. Petrus 1,19):

- 19. Wir haben ein festes, prophetisches Wort; und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.*

In russischen Gefängnissen gibt es auch heute noch einige Gefangene, die als Aufgabe die allgemeine Lösung der algebraischen Gleichungen 5. Grades erhalten haben. Dieses Urteil gilt als lebenslängliche Haft, aber auch diese Gefangenen tun gut daran, sich ernsthaft um die Lösung der Aufgabe zu bemühen. Und wir sollen lebenslänglich auf Jesu Wiederkunft warten.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2002Bert]

(Lothar) Bertsch: *Johann Albrecht Bengel, seine Lebensgeschichte: Ein Leben für Bibel und Wahrheit*, Hänssler Verlag, (2002)

[2016Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2016)